

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gebildeten, soweit sie in literarischen Erzeugnissen zu Tage getreten ist. Geistliche und Laien, Edle und Freie, Vorsteher und Untergebene dieses Landes haben sich — um andere Zweige zu übergehen — an der Pflege und Entfaltung der Landeskunde und Geschichte, der classischen Studien und der vaterländischen Dichtkunst auf eine Weise beteiligt, dass im 11. und 12. Jahrhunderte, ja noch in der ersten Hälfte des 13. warhaft ein frischer Morgenhauch durch unser Land zu wehen und jede freie Regung des Geistes neue Blüten hervorzulocken schien. ¹⁾

Die kirchlichen und politischen Wirren des 14. und 15. Jahrhunderts haben freilich manche dieser Blüten abgestreift, sie haben ihre verhängnissvollen Wirkungen auch auf diese Anstalten ausgedehnt, und es verflossen Jarzehende, bis nach den Anordnungen des Constanzer- und Baseler-Conciliums der aus den Klöstern entschwundene bessere Geist wieder zurückgerufen wurde. Sowie durch zeitgemässe Reformen eine durchgreifende Verbesserung und Verjüngung des Clerus erzielt ward, wurde auch der Schule wieder wärmere Sorgfalt zugewendet, und die Woltat eines gründlichen Unterrichtes allmählig einem immer grössern Jugendkreise zugänglich gemacht. Der tateifrige Abt von Mondsee, Wolfgang Haberl, 1499 — 1521, vereinigte eine zahlreiche Schaar von Knaben und eröffnete zu ihrer wissenschaftlichen Ausbildung das neu erbaute Gymnasium daselbst, 1514. ²⁾ Noch grössere Sorgfalt wendete diesem Gegenstande sein Nachfolger der Abt, Johann Hagen, von Tegernsee, 1521 — 1536, zu.

Selbst hochgebildet und überzeugt, wie wichtig für alle Zweige des menschlichen Wissens philosophische Propädeutik wäre, vermochte er einen tüchtig gebildeten Laien, Ortolph Fuchsberger, von Titmoning den jungen Zöglingen

1) Vgl. Diemer, Oesterreich. Blätter für Literatur und Kunst 1854. 9.

2) Chronicon Lunaelac. Pag 309.